

FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG



REGIE DAMIANO MICHELETTO
TECLA INSOLIA MICHELE RIONDINO



VIVALDI UND ICH



AB 21. MAI IM KINO

budgetfilm | BIOANA | PARADISE CITY | ... | REGIONE DEL VENETO | ... | WUNDERB | XPERIENCE

film studio
GLÜCKAUF
Rüttenscheider Str. 2
45128 Essen
Tel. 0201/439 366 33

EULENSPIEGEL
Steeler Str. 208-212
45138 Essen
Tel. 0201/27 55 55

Galerie Cinema
Julienstr. 73
45130 Essen
Tel. 0201/77 84 94

ASTRA Theater
LEIN
Teichstr. 2
45127 Essen
Tel. 0201 / 24 84 129

Rio
Synagogenplatz 3
45468 Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83

Lichtburg
ESSEN
Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Tel. 0201/23 10 23

Inhalt

Aktuelle Filmstarts	S. 3 - 12
Dokumentarfilme	S. 12 - 14
Spezial	S. 16 - 20
KinderKino	S. 21
Lichtburg & Sabu	S. 22
Die Essener Filmkunsttheater	S. 23

Unser Programmservice

Infos und Kartenreservierungen:
 Essener Filmkunsttheater
 Tel. 0201 / 27 55 55
 info@essener-filmkunsttheater.de

Lichtburg & Sabu
 Tel. 0201 / 23 10 23
 info@lichtburg-essen.de

Im Internet finden Sie uns unter
filmspiegel-essen.de



Instagram:

@lichtburgessen
 @essenerfilmkunsttheater

Facebook

@Lichtburg
 @essener.filmkunsttheater

Mit dem Gildepass erhalten Sie 1 Jahr lang ermäßigten Eintritt in über 100 Programmkinos in Deutschland. Alle teilnehmenden Kinos unter: www.aprino.de/gildepass

AG Kino-Gilde e.V.

FILMSTARTS AB 30. APRIL

American Sweatshop	S. 4
Der Frosch und das Wasser	S. 6
Gavagai	S. 4
Rose	S. 4
Der Teufel trägt Prada 2	S. 3
Der Wunderweltenbaum	S. 6

FILMSTARTS AB 7. MAI

Love Me Tender	S. 10
Nachbeben	S. 6
Nürnberg	S. 5
Der verlorene Mann	S. 7
Wild Foxes	S. 6

FILMSTARTS AB 14. MAI

Andor Hirsch	S. 8
Glennkill: Ein Schafskrimi	S. 7
Meine Freundin Conni – Abenteuer mit Kranich Kraus	S. 10
Ein Münchner im Himmel	S. 10
Palästina 36	S. 8

FILMSTARTS AB 21. MAI

Eagles of the Republik	S. 9
The Mandalorian and Grogu • ab 20.05.	S. 3
Mother Mary	S. 9
The North	S. 10
Vivaldi und ich	S. 8

FILMSTARTS AB 28. MAI

I Only Rest in the Storm	S. 11
Ticket ins Leben	S. 11
Verflucht normal	S. 9

DOKUMENTARFILME

Girls Don't Cry • ab 10.05.	S. 12
TIKWAH: My Sweet Canary • Mi. 13.05.	S. 13
Iron Maiden: Burning Ambition • ab 14.05.	S. 13
Do You Love Me • ab 14.05.	S. 12
Was an Empfindsamkeit bleibt • ab 17.05.	S. 13
Die Toten Hosen – Das letzte Album • Di. 19.05.	S. 13
Germaine Acogny - Die Essenz des Tanzes • ab 31.05.	S. 14

VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN

Film & Gespräch mit Regisseur: Future Science – Das Ende der Tierversuche? • Mo. 04.05.	S. 14
Seniorenkino mit Darstellern: Der verlorene Mann	S. 7
Film & Gespräch mit Regisseur und Protagonist:innen: Das Gewicht der Welt • Fr. 08.05.	S. 14
Film & Gespräch: Wahrheit und Verrat • Sa. 09.05.	S. 16
Film & Gespräch: Kein Land für niemand • Mi. 20.05.	S. 14
Film & Gespräch: Mein neues altes Ich • Mi. 27.05.	S. 14

SPEZIAL (AUSWAHL)

Jim Jarmusch Werkschau	S. 15
In Memoriam: Alexander Kluge	S. 17
In Memoriam: Mario Adorf	S. 17
Deutscher Filmpreis 2026	S. 14
Kino 76: Der Mann, der vom Himmel viel • So. 10.05. & Mi. 13.05.	S. 18
Zum 40. Jubiläum: Top Gun • Mi. 13.05.	S. 16
Ciñol-Preview: Rondallas (OmU) • Di. 26.05.	S. 19
Anime: Perfect Blue (OmU) • Di. 26.05.	S. 18
Cineforum Furisede: Enrico Berlinguer – La grande ambizione (OmU) • Sa. 30.05.	S. 19
Kino 76: 1900 • So. 31.05.	S. 18



Der Teufel trägt Prada 2

Mit Spannung erwartete Fortsetzung der bissigen Komödie über eine Assistentin in einem Haut Couture Modemagazin

Ab 30. April in der Lichtburg

USA 2026; 120 Min.; Regie: David Frankel; mit Meryl Streep, Anne Hathaway, Emily Blunt, Stanley Tucci, Kenneth Branagh, Simone Ashley, Tracie Thoms | FSK0



Rund 20 Jahre ist es her, dass Andrea „Andy“ Sachs (Anne Hathaway) und Emily Charlton (Emily Blunt) als Assistentinnen der Modemagazin-Chefin Miranda Priestley (Meryl Streep) unter deren teuflischer Art litten. Inzwischen haben die

beiden Frauen jedoch ganz eigene Karrierewege eingeschlagen, Emily sogar überaus erfolgreich als Managerin einer Luxus-Marke, für deren Werbekampagnen unfassbar viele Dollar auf die hohe Kante gelegt werden. Von einem derarti-

gen Budget kann Miranda Priestley derzeit jedoch nur träumen. Die Zeiten des rollenden Rubel sind für sie vorbei, denn im Internet-Zeitalter verkauft sich ihre klassisch gedruckte Zeitschrift „Runway“ immer und immer schlechter. Doch wie

das Schicksal so will, kreuzen sich die Wege von Miranda, Andy und Emily nach all dieser Zeit wieder – und auch Art Director Nigel (Stanley Tucci) darf nicht fehlen, wenn es im New Yorker Modezirkus wieder rundgeht *Filmstarts.de*

Star Wars: The Mandalorian and Grogu

Zwei der beliebtesten Figuren des Star Wars-Universums starten erstmals auf der großen Leinwand durch

Ab 20. Mai in der Lichtburg | 3D und 2D | Der Vorverkauf läuft!

USA 2026; ca. 140 Min.; Regie: Jon Favreau; mit Pedro Pascal, Sigourney Weaver, Jeremy Allen White, Steve Blum, Jonny Coyne



In drei Staffeln hat das Duo rund um den Mandalorianer Din Djarin (Pedro Pascal) und seinen Findling Grogu (von Fans zunächst liebevoll als Baby Yoda bezeichnet) in der ersten „Star Wars“-Live-Action-Serie „The Mandalorian“ das Publikum begeistert. Nun führt sie ihr nächstes Abenteuer auf die große Kinoleinwand.

Nach dem Fall des Dunklen Imperiums haben sich die verbliebenen imperialen Kriegsherren über die Galaxis verstreut und agieren im Verborgenen. Parallel dazu bemüht sich die aufstrebende Neue Republik, das zu sichern und zu verteidigen, wofür die Rebellion gekämpft hat. Zuletzt sah man, wie der Mandalorianer

Din Djarin den Kampf gegen Moff Gideon zu seinen Gunsten beendet hat. In dieser Phase schließt er mit Captain Carson Teva von der Neuen Republik einen Deal: Um seinen jungen Lehrling Grogu auszubilden, benötigt Din Djarin Aufträge als Kopfgeldjäger. Da insbesondere im Äußeren Rand der Galaxis noch zahlreiche

imperiale Streitkräfte aktiv sind, die sich neu formieren, soll Teva dem legendären mandalorianischen Kopfgeldjäger entsprechende Missionen zuteilen. Auf diese Weise unterstützt Din Djarin die Bemühungen der Neuen Republik, während er gleichzeitig Grogu auf seinen eigenen Weg vorbereitet. *Kino.de*

Rose

Eine Frau, die sich im 17. Jahrhundert als Mann ausgibt, steht im Mittelpunkt von Markus Schleinzers beeindruckendem Drama

Ab 30. April

AT/DE 2026; 93 Min.; Regie: Markus Schleinzer; mit Sandra Hüller, Caro Braun, Marisa Growaldt, Godehard Giese, Robert Gwisdek, Maria Dragust | FSK12

Berlinale 2026: Silberner Bär für Sandra Hüller

„Ein seltenes, tief berührendes Kinoereignis.“ *ARD ttt*

„Ein wuchtiger Film.“ *Radio Eins*

„Ein großartiger Film, meisterhaft inszeniert und gefilmt.“ *The Hollywood Reporter*

Ein geheimnisvoller Soldat, der im Dreißigjährigen Krieg ein ganzes Jahrzehnt lang gedient hat, erscheint in einem abgeschiedenen protestantischen Dorf, um Anspruch auf einen verwaisten Gutshof zu erheben. Die Dokumente, die er vorzeigt, sind rechtens, der Mund, von einer Gewehrkugel durchschossen, sitzt schief. „Hat alles 'ne neue Form jetzt“, so der Fremde, den die allwissende Erzählerin mit märchenhaft intonierter Stimme als Rose vorstellt. Von den Männern der Gemeinde wird Rose argwöhnisch beäugt. Der örtliche Großgrundbesitzer hat Zweifel, ob „er“ der schwierigen Aufgabe gewachsen ist. Doch Rose lässt sich von ihrem Plan nicht abbringen. Wenn Roses Geschichte einsetzt, haben sich die Gesten und Halbtungen des anderen Geschlechts längst



in ihren Körper eingeschrieben. Dennoch haftet die Rolle des Sonderlings an ihr. Mit dem mutigen Schuss auf einen Bären, der einen Knecht fast in Stücke reißt, beginnt Roses Aufstiegs Geschichte. Zunächst als Bären töter. Und nachdem sie das Land in unermüdlicher Arbeit wieder fruchtbar

gemacht hat, als respektierter Gutsherr. Doch erst die Ehe mit Suzanna, der Tochter des Großgrundbesitzers, verschafft ihr die gewünschte Anerkennung. „Rose“ ist ein fiktives Frauenporträt, das auf historischen Berichten basiert und Fragen nach dem Wesen von Freiheit, Identität und Ge-

schlecht stellt. Der konzentriert inszenierte Film in strengem Schwarz-weiß lässt durch den lyrischen Ton von Erzählerstimme und Dialogen viel Raum und versagt sich eine vordergründige Einordnung der Hauptfigur in identitätspolitische Schubladen. *Filmdienst*

American Sweatshop

Mystery-Thriller über Gefahren und Abgründe in sozialen Medien

Ab 30. April | Deutschland/USA 2025; 100 Min.; Regie: Uta Briesewitz; mit Lili Reinhart, Daniela Melchior, Christiane Paul, Jeremy Ang Jones | FSK16



Daisy Moriarty (Lili Reinhart) hat einen Job, der viel mentale Abhärtung und Durchhaltevermögen erfordert. Sie fordert sich als Content-Moderatorin gemeinsam mit ihrem exzentrischen Team durch die dunklen Seiten der sozialen Medien. Täglich wird sie mit gewalttätigen, sexuellen und verstörenden Inhalten konfrontiert, die zur Überprüfung gemeldet wurden. Als sie zufällig auf ein besonders

grausames Video stößt, beginnt sie, auf eigene Faust Nachforschungen anzustellen, was sie immer tiefer in die Abgründe des Internets führt. Dabei gerät sie zunehmend in einen Strudel aus Obsession und Gefahr. „American Sweatshop“ ist ein psychologischer Mystery-Thriller, der sich mit den Gefahren und Abgründen der sozialen Medien auseinandersetzt. *Kino.de*

Gavagai

Eine vielschichtige Reflexion über Kunst, Moral und Kolonialismus

Ab 30. April | DE/FR 2025; 89 Min.; Regie: Ulrich Köhler; mit Jean-Christophe Folly, Maren Eggert, Nathalie Richard, Anna Diakhere Thiandoum, Homa Faghiri | FSK12



Während der turbulenten Dreharbeiten zu einer umstrittenen „Medea“-Neuverfilmung im Senegal flüchtet sich Schauspielerinnen Maja (Maren Eggert) in eine Affäre mit ihrem Co-Star Nourou (Jean-Christophe Folly). Erst Monate später begegnen sie sich auf der Premiere des Films in Berlin wieder. Ihre Gefühle füreinander flammen erneut auf, aber ein rassistischer Vorfall mit einem Sicher-

heitsbeamten belastet das Wiedersehen. Die Spannungen werden nicht kleiner, als alle versuchen, das Richtige zu tun. Und während sich die antike Tragödie auf der Leinwand zuspitzt, beginnen sich in der Realität Kunst und Leben zu vermischen. Ulrich Köhler („In My Room“) jüngstes Werk ist die ambitionierte Geschichte eines Films-im-Film. *Filmfest Hamburg*

Nürnberg

In der Buchadaption treffen die Oscar-Preisträger Rami Malek und Russell Crowe als Psychiater und NS-Kriegsverbrecher aufeinander

Ab 7. Mai

USA 2025; 149 Min.; Regie: James Vanderbilt; mit Russell Crowe, Rami Malek, Michael Shannon, Richard E. Grant, Leo Woodall, John Slattery, Andreas Pietschmann | FSK12

„Ein wirkmächtiger Film, dessen Aussage in einer Zeit, in der das Völkerrecht mit Füßen getreten wird, wichtiger denn je ist.“
Programmkinno.de

„Ein temporeiches, meisterhaft inszeniertes Werk ... Es ist eine kraftvolle, mitreißende Geschichte über den Versuch, ein unvorstellbares Übel vor Gericht zu stellen.“ *Empire Magazine*

Ein fesselndes historisches Drama mit einer großartigen Besetzung, darunter die Oscar-Preisträger Russell Crowe und Rami Malek sowie die Oscar-Nominierten Michael Shannon und Richard E. Grant: Das neueste Werk des Drehbuchautors und Regisseurs James Vanderbilt (*Truth*, TIFF '15) schildert die komplexen Bemühungen, jene vor Gericht zu stellen, die für viele der abscheulichsten Verbrechen der Geschichte verantwortlich waren. Wir schreiben das Jahr 1945. Hitler ist tot und der Zweite Weltkrieg neigt sich dem Ende zu. Mehrere Mitglieder des Nazi-Oberkommandos wurden von den Alliierten festgenommen – darunter der unheimlich charismatische Hermann Göring (Crowe). US-Oberstleutnant Douglas Kelley (Malek), ein Militär-



psychiater, wird hinzugezogen, um die gefangenen Nazis zu begutachten. Er sieht seinen Auftrag als Gelegenheit, das Böse psychologisch zu definieren, um dazu beizutragen, dass sich solche Gräueltaten nie wiederholen, und gleichzeitig Material für einen sicheren Bestseller zu sammeln.

Der Richter am Obersten Gerichtshof der USA, Robert H. Jackson (Shannon), wird unterdessen mit der Aufgabe betraut, ein internationales Tribunal zu bilden, da er der Überzeugung ist, dass selbst die berüchtigtsten Verbrecher der Welt ein faires Verfahren verdienen. Inspiriert vom Roman

„Der Nazi und der Psychiater“ des Wissenschaftsjournalisten Jack El-Hai kreiert der Regisseur James Vanderbilt einen packenden Thriller, in dem Oscar-Gewinner Rami Malek und Russell Crowe in einem intensiven Duell zwischen Moral und Manipulation aufeinandertreffen. *TIFF*

Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!



Einfach wechseln unter:
[EssenStrom.de](https://www.EssenStrom.de) oder 0201/800-3333

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

Der Frosch und das Wasser

Ein ungewöhnlicher Roadtrip von Thomas Stuber („In den Gängen“)

Ab 30. April | DE/CH 2025; 113 Min.; Regie: Thomas Stuber; mit Aladdin Detlefsen, Kanji Tsuda, Bettina Stucky, Meltem Kaptan, Yuki Iwamoto | FSK6



„Wunderbar leichtfüßiges Werk.“
The Spot Media

„Eine liebevolle Geschichte über den Mut, den es braucht, um Grenzen zu überschreiten.“ *Cineuropa*

Für Abenteuer ist in Stefan Buschs Alltag in einer betreuten Wohngemeinschaft kein Platz. Doch während eines Gruppenausflugs

nimmt sein Leben eine schicksalhafte Wendung: Ohne zu zögern schließt sich der junge Mann, den alle nur Buschi nennen, einer japanischen Reisegruppe an. Auf diesem ungewöhnlichen Roadtrip beginnt die behutsame Freundschaft zwischen Buschi und Hideo Kitamura. Buschi, der sich sein ganzes Leben lang geweigert hat, über Sprache mit seinen Mitmenschen zu kommunizieren, blüht in dieser fremden Umgebung auf.

Nachbeben

Ein intensiver Blick auf Menschen in medizinischen Berufen

Ab 7. Mai | Dänemark 2025; 92 Min.; Regie: Zinnini Elkington; mit Trine Dyrholm, Özlem Saglanmak, Mathilde Arcel Fock, Jakob Højlev Jørgensen | FSK12



Auf der überlasteten Schlaganfallstation eines Krankenhauses beginnt der Tag für Neurologin Alexandra wie so viele zuvor: zu wenig Personal, zu viele Entscheidungen, ein ständiger Kampf gegen die Uhr. Alexandra arbeitet schnell, präzise, routiniert – eine Ärztin, die gelernt hat, im Ausnahmezustand zu funktionieren. Als der 18-jährige Oliver mit seiner Mutter die Station betritt, wirkt sein Zustand zu-

nächst unspektakulär. Alexandra stuft seine Symptome als harmlos ein. Oliver wird nach Hause geschickt, doch nur kurze Zeit später bricht er in der Station zusammen... Das bewegende und mitreißende Spielfilmdebüt der dänischen Schauspielerin Zinnini Elkington zeigt in konzentrierten Bildern und leisen Zwischentönen ein System, das seine Menschen permanent an die Grenze ihrer Belastbarkeit führt.

Der Wunderweltenbaum

Fantasievolles Familienabenteuer nach den Kinderbüchern von Enid Blyton

Ab 30. April | Großbritannien/USA 2026; 110 Min.; Regie: Ben Gregor; mit Andrew Garfield, Claire Foy, Nonso Anozie, Nicola Coughlan, Billie Gadsdon | FSK0



Die Familie Thompson wagt einen Neuanfang auf dem englischen Land – und landet mitten in einem magischen Abenteuer. Während die Eltern Polly und Tim Thompson versuchen, ihren Kindern Beth, Joe und Fran Stabilität zu geben, entdecken die drei Geschwister im nahegelegenen Wald einen geheimnisvollen Baum, der als Tor in fantastische Welten dient. Dort treffen sie auf außergewöhnliche Be-

wohner wie die freundliche Waldfee Seidenhaar, das gutmütige Mondgesicht, die quirlig-strenge Frau Waschsoviel und den stets scheppernden Pfannenmann. Doch nicht jede Begegnung fällt zauberhaft aus: Die Kinder bekommen es auch mit Frau Snap, einer gefürchteten Person, zu tun. Zwischen magischen Reisen und echten Herausforderungen muss die Familie lernen, zusammenzuhalten. *Kino.de*

Wild Foxes

Ein Film von großer Wucht, hart und zärtlich zugleich

Ab 7. Mai | Frankreich/Belgien 2025; 94 Min.; Regie: Valéry Carnoy; mit Samuel Kircher, Fayçal Anafloous, Anna Heckel, Jef Jacobs, Hassane Alili | FSK12



„Spannend von Anfang bis Ende“
The Hollywood Reporter

In einem Sportinternat im ländlichen Frankreich träumt der junge talentierte Boxer Camille von einer Zukunft im Profisport. Camille ist ehrgeizig, gilt als unschlagbar im Ring – und füttert heimlich Füchse im angrenzenden Wald. Als er bei einem seiner Waldausflüge von einem

Felsen abstürzt, überlebt er nur deshalb knapp, weil ihn sein bester Freund Matteo rettet. Nach schneller Genesung wird Camille zunehmend von unerklärlichen Schmerzen heimgesucht, die sein Training beeinträchtigen und seinen Traum von einer Karriere bedrohen. Auch die Beziehung zu seinem Team verschlechtert sich, denn in der Welt der jungen Boxer gibt es für Schwäche keinen Platz...

Der verlorene Mann

Eine berührende Geschichte über Vergessen und Erinnern

Ab 7. Mai | Deutschland 2026; 101 Min.; Regie: Welf Reinhart; mit Dagmar Manzel, Harald Krassnitzer, August Zirner, Lene Dax | FSK12



Die Künstlerin Hanne und der pensionierte Pfarrer Bernd führen eine zwar glückliche, nach Jahren jedoch bereits etwas festgefahrene Ehe. Wie aus dem Nichts steht auf einmal Hannes früherer Ehemann Kurt vor ihrer Tür. Durch seine Demenzerkrankung kann sich dieser nicht mehr erinnern, dass er und Hanne bereits seit 20 Jahren geschieden sind. Als das Paar ihn vorübergehend bei sich aufnimmt, kehrt zunächst

eine verloren geglaubte Leichtigkeit in ihre Ehe zurück, doch ihr gemeinsames Leben gerät immer mehr aus den Fugen.

Seniorenkino

Zu Gast sind Harald Krassnitzer, August Zirner und Lene Dax
Do. 07.05. | 14.00 Uhr | Lichtburg

Glennkill: Ein Schafskrimi

Ein geistreicher Krimi der etwas anderen Art

Ab 14. Mai | IE/GB/DE/USA 2026; 110 Min.; Regie: Kyle Balda; mit Hugh Jackman, Nicholas Braun, Nicholas Galitzine, Hong Chau, Emma Thompson | FSK12



Der Schäfer George Hardy ist ein riesiger Krimi-Fan. Nichts liebt er mehr, als seinen Schafen Murder-Mystery-Geschichten vorzulesen. In seinen kühnsten Träumen ahnt er nicht, dass ihn die Tiere nicht nur verstehen, sondern anschließend an die Vorlesestunde intensiv diskutieren und rätseln. Als George tot auf der Wiese gefunden wird, ist für seine Schafe klar, dass ein Mord passiert ist. Weil der lokale Dorfpolizist Tim

Derry noch nie ein wirkliches Verbrechen gelöst hat, müssen die Vierbeiner all ihre Krimi-Erfahrung nutzen. Filmstarts.de

Muttertagspreview

So. 10.05. | 17.30 Uhr | Astra Theater
Seniorenkino
Do. 11.06. | 14.00 Uhr | Lichtburg

tiff5
HIAM ABBASS | YASMINE AL MASSRI | BAFTA-GEWINNER ROBERT ARAMAYO | KARIM DAUD ANAYA | UND OSCAR®-GEWINNER JEREMY IRONS
„EIN EPISCHES FILMERLEBNIS“
VARIETY
PALÄSTINA 36
EIN FILM VON ANNEMARIE JACIR
Zur Website
WWW.ALAMODEFILM.DE/FILME/PALAESTINA36 | ALAMODEFILM | ALAMODE.FILME
AB 14. MAI IM KINO

ANNE HATHAWAY | MICHAELA COEL
ORIGINALMUSIK VON CHARLI XCX — JACK ANTONOFF — FKA TWIGS
MOTHER MARY
DREHBUCH UND REGIE DAVID LOWERY
AB 21. MAI IM KINO
LEONINE

Vivaldi und ich

Eine eindrucksvolle Geschichte weiblicher Selbstbestimmung, eingebettet in die atmosphärische Kulisse des barocken Venedigs

Ab 21. Mai

Italien/Frankreich 2025; 111 Min.; Regie: Damiano Michieletto; mit Tecla Insolia, Michele Riordino, Fabrizia Sacch, Andrea Pennacchi, Valentina Bellè | FSK12

„Ein kluges, sinnliches Drama mit viel Musik und einer faszinierenden Hauptfigur.“ *Filmstarts.de*

„Der italienische Regisseur Damiano Michieletto, der bisher Opern inszenierte, findet seinen Ausdruck in der aufwendigen Ausstattung sowie in zahlreichen musikalischen Szenen voller Verve und Grazie.“ *Indiekino*

Im Venedig des 18. Jahrhunderts wächst die talentierte Violinistin Cecilia im Ospedale della Pietà auf – einem Heim für verwaiste Mädchen, das die dort lebenden Kinder in das Studium der Musik einführt und dessen Orchester weltweit angesehen ist. Bei ihren Auftritten für wohlhabende Gönner bleibt Cecilia stets hinter einer Maske verborgen: Sie soll nicht als eigenständige Person gesehen werden. Doch mit der Ankunft eines neuen Lehrers bekommt sie erstmals die Chance, der Enge ihres bisherigen Lebens und der Aussicht einer arrangierten Ehe zu entkommen. Antonio Vivaldi,



der neue Leiter des Orchesters, ermutigt sie, ihren eigenen Weg zu gehen. Vorbei an den strengen gesellschaftlichen Regeln und mit der befreienden Kraft der Musik kämpft Cecilia um ihr Schicksal und ein Leben jenseits vorge-

zeichneter Rollen. Der Film ist nicht nur klug ausgedacht und mit teils wunderschönen Bildern aus dem alten Venedig in Szene gesetzt, sondern er erzählt auch eine Geschichte, die Ihren Reiz immer stärker durch das Zusammenwir-

ken von Handlung und Musik entfaltet. *Programmokino.de*

Seniorenkino

Do. 25.06. | 14.00 Uhr | Lichtburg

Andor Hirsch

László Nemes erzählt eine Coming-of-Age-Story im Nachkriegs-Budapest

Ab 14. Mai | HU/GB/DE/FR 2025; 132 Min.; Regie: László Nemes; mit Grégory Gadebois, Bojtorján Barabas, Hermina Fátýolo | FSK12



Ein zwölfjähriger jüdischer Junge, der im Zweiten Weltkrieg von seiner Mutter getrennt wurde, lebt in den 1950er-Jahren wieder mit ihr in Budapest; von seinem Vater weiß er nur, dass dieser im Holocaust ermordet wurde. Dann aber taucht ein Mann auf, der während des Kriegs die Mutter versteckte und der leibliche Vater des Jungen sein könnte. Der vierschrittige Metzger ist dem Jungen aber ein Gräueltat, und so entfaltet sich ein quälendes Ringen. Das in Sepiatönen ge-

haltene Drama verbindet eine individuelle Identitätssuche mit fortwirkendem Antisemitismus und verdrängter Schuld in der repressiven ungarischen Gesellschaft der 1950er-Jahre. Zwischen einer turbulenten Familiengeschichte und einer bedrohlichen Welt fächert der Oscar-prämierte Regisseur László Nemes ein bewegendes Porträt eines Jungen, das als Spiegelbild der Geschehnisse des 20. Jahrhunderts in Europa dient. *Filmdienst*

Palästina 36

Der Ursprung des Nahostkonflikts aus palästinensischer Sicht

Ab 14. Mai | AP/GB/FR/DK/NO/QA/SA/JO 2025; 119 Min.; Regie: Annemarie Jacir; mit Hiam Abbass, Karim Daoud Anaya, Robert Aramayo | FSK12



Palästina 1936: Immer mehr Dörfer erheben sich gegen die britische Kolonialmacht, die ihren Einfluss mit Gewalt durchsetzt. Gleichzeitig siedeln sich europäische Juden, die vor dem Nationalsozialismus geflohen sind, in der Region an. Zwischen seinem ländlichen Heimatdorf und dem zunehmend angespannten Jerusalem pendelt der unparteiische Yusuf. Nach einem folgenschweren Ereignis schlägt sich der junge Mann auf die Seite des Widerstands. Eine historische Lücke

versucht die palästinensisch-amerikanische Regisseurin Annemarie Jacir mit ihrem Historiendrama „Palästina 36“ zu schließen, der eine entscheidende Episode der palästinensischen Geschichte dezidiert aus palästinensischer Sicht erzählt. Das ist bisweilen einseitig, Bezüge zur Gegenwart wirken oft allzu bemüht, dennoch entwickelt der Film große emotionale Kraft, die gerade in Deutschland helfen könnte, den Blick auf den Nahen Osten zu schärfen. *Programmokino.de*

Verflucht normal

Die Lebensgeschichte des Schotten John Davidson, der heute ein bekannter Aktivist für den Umgang mit dem Tourette-Syndrom ist

Ab 28. Mai

Großbritannien 2025; 120 Min.; Regie: Kirk Jones; mit Robert Aramayo, Maxine Peake, Shirley Henderson, Peter Mullan, Scott Ellis Watson, Steven Cree | FSK12



Der 1971 geborene Schotte John Davidson leidet von Kindheit an unter einer besonders schweren Form des Tourette-Syndroms, die zu körperlichen Ausfällen und ungewollten verbalen Entgleisungen führt. Lange stieß er in der Familie und in

seinem Umfeld auf Unverständnis, wurde ausgegrenzt und verprügelt. Erst als eine befreundete Krankenschwester ihm zu helfen begann, ging es aufwärts, und es stellten sich Erfahrungen von Akzeptanz ein. Eine Filmbiografie über einen

der bekanntesten Tourette-Aufklärer, inszeniert als mitreißende, anrührende und warmherzige Tragikomödie. Glaubwürdig und unsentimental sensibilisiert der Film für ein Leben mit Tourette-Syndrom, unterstützt von diskreter Kameraarbeit, un-

aufdringlicher Musik und einem ausgezeichneten Ensemble. *Filmdienst*

Seniorenkino

Do. 28.05. | 14.00 Uhr | Lichtburg

Eagles of the Republic

Ein packender Politthriller von Tarik Saleh („Die Kairo Verschwörung“)

Ab 21. Mai | Dänemark/Finnland/Schweden/Frankreich 2025; 129 Min.; Regie: Tarik Saleh; mit Fares Fares, Lyna Khoudri, Zineb Triki, Sherwan Haji | FSK16



George Fahmy ist ein gefeierter Filmstar in Ägypten – bis er in Ungnade fällt. Plötzlich wenden sich Produzenten, Kollegen und die Presse gegen ihn. Angeblich sei er unpatriotisch, ihm werden Affären angedichtet, und vorgesehene Filmrollen gehen an andere Schauspieler. In der Krise nimmt Fahmy widerwillig die Hauptrolle in einer staatlich unterstützten Biografie über Präsident Abd al-Fattah as-Sisi an. Nach dem Filmerfolg wird Fahmy in die höchsten Machtkreise aufgenommen. Doch je wei-

ter er aufsteigt, desto stärker verstrickt er sich in ein Netz aus politischen Intrigen und Machtspielen. Das mit Thriller-Elementen gespickte Polit-Drama entwickelt langsam, aber sicher einen Sog mit seinem engmaschig gestrickten Komplott, in dem verschiedene Fraktionen innerhalb der ägyptischen Gesellschaft um Macht und Einfluss kämpfen, während sich ein eigentlich unpolitischer Kinostar so sehr in dem Netz verstrickt, dass ein Entkommen so gut wie unmöglich scheint. *Filmstarts.de*

Mother Mary

Ein musikalisches Melodram von David Lowery („A Ghost Story“)

Ab 21. Mai | USA/Finnland/Deutschland/Irland 2026; 110 Min.; Regie: David Lowery; mit Anne Hathaway, Michaela Coel, Hunter Schafer, Kaia Gerber | FSK12



„Eine umwerfende Mischung aus Film, Mode, Glauben und absoluten Hits.“ *Empire Magazine*

Mother Mary (Anne Hathaway) ist ein Megastar – auf der Bühne eine glamouröse und unvergleichliche Erscheinung, doch hinter den Kulissen erschöpft und einsam. Überwältigt von ihrem mit Spannung erwarteten Bühnen-Comeback sucht sie Zuflucht bei ihrer einstigen Freundin und Weggefährtin Sam (Mi-

chaela Coel), einer Modedesignerin, die den ikonischen Stil von Mother Mary zu Beginn ihrer Karriere geprägt hat. Beide Frauen haben sich seit vielen Jahren nicht mehr gesehen und der Bruch ihrer Freundschaft sitzt tief. In ihrer persönlichen Krise bittet Mary Sam um Hilfe: Sie soll ein Outfit für ihr bevorstehendes Comeback designen. Während das neue Kostüm entsteht, kommen alte Konflikte ans Licht und lange Verschwiegenes wird offenbart. *Leonine*

Meine Freundin Conni 2

Abenteuer mit Kranich Klaus

Ab 14. Mai
Deutschland 2026; 79 Min.; Regie: Dirk Hampel | FSK0



Im Haus der Klawitters herrscht Vorfreude: Connis Eltern brechen mit ihrem kleinen Bruder zu einem Familienbesuch auf, doch Conni bleibt daheim – sie will unbedingt Semires Geburtstagsparty feiern. Zum Glück ist sie nicht allein: Opa Willi kümmert sich um die Kinder, und ihre Freunde Anna und Simon dürfen bei ihr übernachten. Doch die gemütlichen Pläne werden jäh unterbrochen, als ein verletzter Kranich

bei ihnen landet. Mit viel Fürsorge nehmen Conni und Kater Mau den Vogel – den sie liebevoll Klaus nennen – auf. Bald zeigt sich, dass nicht nur die Verletzung dem Kranich zu schaffen macht: Der ordnungsliebende Nachbar Herr Oswald fürchtet um seinen perfekt gepflegten Rosengarten und will Klaus am liebsten loswerden. Zum Glück finden Conni und ihre Freunde tatkräftige Unterstützung. *Kino.de*

The North

Die Geschichte einer Wanderung durch die schottischen Highlands

Ab 21. Mai | Großbritannien/Niederlande 2025; 130 Min.; Regie: Bart Schrijver; mit Carles Pulido, Bart Harder, Matthijs van de Sande Bakhuyzen, Olly Bassi | FSK6



„Der ultimative Wanderfilm.“ *The Guardian*

Zehn Jahre nachdem sie beste Freunde und Mitbewohner waren, begeben sich Chris und Lluís auf eine 600 Kilometer lange Wanderung durch die schottischen Highlands. Auf dem West Highland Way und dem Cape Wrath Trail verbringen sie 30 Tage zusammen in der Natur – in der

Hoffnung, ihre einst so starke Freundschaft wieder aufleben zu lassen. Doch während Chris weiterhin mit seiner Arbeit und seinem Leben zu Hause beschäftigt ist, ist Lluís entschlossen, den Trail zu beenden, um zu beweisen, dass er es schaffen kann. Die Einsamkeit und Stille der Highlands zwingt sie dazu, sich mit harten Wahrheiten über sich selbst und ihre Freundschaft auseinanderzusetzen. *Piff!*

Love Me Tender

Verfilmung des gleichnamigen Romans von Constance Debré

Geplant ab 7. Mai | Frankreich 2025; 133 Min.; Regie: Anna Cazenave Cambet; mit Vicky Krieps, Antoine Reinartz, Monia Chokri, Aurélia Petits | FSK16 | Franz. OmU



Spätsommer, irgendwo in Paris. Die frühere Anwältin Clémence schreibt an ihrem Romandebüt und geht in ihrem neu entdeckten Begehren gegenüber Frauen auf. Mit ihrem Noch-Ehemann Laurent teilt sie sich freundschaftlich das Sorgerecht für ihren achtjährigen Sohn Paul. Doch als Laurent von ihren Liebschaften erfährt, fällt alles zusammen. Er lässt Clémence nicht mehr zu ihrem Sohn und fordert das

alleinige Sorgerecht. Sein Vorwurf: Clémences Lebensstil gefährde Paul. Es folgt ein Gerichtsstreit, in dem Clémence nicht nur um ihren Sohn kämpft, sondern auch ihre sexuelle und intellektuelle Selbstbestimmung einfordert. Der zweite Spielfilm von Regisseurin Anna Cazenave Cambet zeigt den Kampf einer Frau zwischen dem Wunsch nach Freiheit und den Erwartungen an sie als Mutter und Ehefrau.

Ein Münchner im Himmel

Eine von Ludwig Thomas Kurzgeschichte inspirierte Komödie

Ab 14. Mai | Deutschland 2025; 94 Min.; Regie: David Dietl; mit Maximilian Brückner, Momo Beier, Hannah Herzsprung, Marcel Mohab, Heiner Lauterbach | FSK6



Nach einem Autounfall findet sich der Münchner Taxifahrer Wiggerl (Maximilian Brückner) unerwartet im Himmel wieder. Statt vertrauter Klänge und Genüsse erwartet ihn dort jedoch eine ihm fremde Welt, die wenig mit seinen Vorstellungen zu tun hat. Um die himmlische Ordnung nicht weiter zu stören, wird er mit einer Aufgabe zurück auf die Erde geschickt: Nur wenn es ihm gelingt, sein Karma aus-

zugleichen, darf er dort bleiben. Zurück im Leben bleibt Wiggerl für seine Umwelt unsichtbar. Allein seine Tochter Toni (Momo Beier) kann ihn sehen und hören. Die Begegnung verläuft angespannt, denn das Verhältnis zwischen Vater und Tochter ist durch frühere Versäumnisse belastet. Toni verweigert zunächst jede Unterstützung. Erst allmählich beginnt ein Prozess der Selbstreflexion. *Filmstarts.de*

Ticket ins Leben

Jean-Pierre Améris Komödie erzählt von unerwarteten Neuanfängen

Ab 28. Mai | Frankreich 2025; 90 Min.; Regie: Jean-Pierre Améris; mit: Valérie Lemercier, Gérard Darmon, Patrick Timsit | FSK12



„Ein Feel-Good-Film mit großartigen Momenten der Komik.“
Le Parisien

Antoine Toussaint ist ein gefeierter Chansonnier und notorischer Eigenbrötler. Nach einem Zusammenbruch auf der Bühne fürchtet er, seinen geliebten Beruf nicht mehr ausüben zu können, und nimmt den Zug nach Genf, um seinem Dasein ein Ende

zu bereiten. Die Reise verläuft jedoch alles andere als planmäßig, denn in seinem Abteil sitzt die quirlige Victoire, frisch aus dem Knast und glühender Fan des Sängers. Antoine will sie schnellstens wieder loswerden, doch Victoire lässt sich schwer abwimmeln und bringt – ohne es zu ahnen – seine Pläne ins Wanken. Zu Antoinettes Überraschung wächst ihm die lebensbejahende Nervensäge langsam ans Herz. *Polyfilm*

I Only Rest in the Storm

Ästhetisch atemberaubend, politisch brisant und emotional vielschichtig

Ab 28. Mai | Brasilien/Frankreich/Portugal/Rumänien 2025; 211 Min.; Regie: Pedro Pinho; mit Sérgio Coragem, Cleo Diára, Jonathan Guilherme | FSK18 | OmU



„In jeder Hinsicht Grenzen sprengend!“ **Indiewire**

Sérgio reist ins westafrikanische Guinea-Bissau, um dort als Umweltingenieur für eine NGO an einem Straßenbauprojekt zwischen Wüste und Wald mitzuarbeiten. Bei seinen Streifzügen durch die Großstadt lernt er Diára und Gui kennen, die Teil der lokalen queeren Community sind. Während

Sérgio miterlebt, wie sich die Kolleginnen aus seinem europäisch geprägten Arbeitsumfeld oftmals herablassend und sogar gewalttätig gebärden, werden Diára und Gui zu seinem einzigen Zufluchtsort und eine fragile Beziehung entsteht. Ein überraschender Film voller unvergesslicher Bilder, der das Verhältnis zwischen Europa und Afrika sowie die ambivalente Rolle der Entwicklungszusammenarbeit untersucht.

„FEINER HUMOR,
GANZ VIEL EMPATHIE“

FILMSTARTS.DE

HARALD
KRASSNITZER

DAGMAR
MANZEL

AUGUST
ZIRNER

DER VERLORENE MANN



„IT'S ABOUT A LOVE STORY“
VARIETY

EIN FILM VON
WELF REINHART

AB 7. MAI IM KINO

MAVERICK BR arte WDR 5 CINEPOST FFF Bayern HESSELFILM GEMEINEN
FFA... german FILMS ARRI Rental

FilmweltVerleihagentur @Filmwelt.Verleih

Future Science

Ein Film über den Abschied vom Tierversuch

Mo. 04.05. & Di. 05.05. um 17.45 Uhr im Filmstudio | Mi. 06.05. um 17.15 Uhr im Rio Deutschland 2026; 78 Min.; Buch, Regie, Schnitt: Marc Pierschel | FSK12



FILM & GESPRÄCH

Eine neue Generation von Technologien ermöglicht heute eine nie dagewesene Simulation des menschlichen Körpers. So öffnen sich Wege, Krankheiten präziser zu verstehen, Medikamente sicherer zu entwickeln und die toxikologische Sicherheit von Chemikalien und Alltagsprodukten verlässlicher zu bewerten. „Future Science“ konfrontiert die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Mechanismen

des alten Systems mit den Pionier:innen, die mithilfe von Multi-Organ-Chips, 3D-Bioprinting und KI eine menschlichere Forschung vorantreiben.

Film & Gespräch

mit Filmemacher Marc Pierschel
Mo. 04.05. | 17.45 Uhr | Filmstudio

Das Gewicht der Welt

Ein zutiefst menschliches Porträt dreier Naturwissenschaftler:innen

Freitag 8. Mai um 17.00 Uhr in der Lichtburg Deutschland 2025; 95 Min.; Regie: Florian Heinzen-Ziob | FSK0



FILM & GESPRÄCH

Wissenschaft soll sachlich sein: Fakten statt Gefühle. Aber eine neue Generation Naturwissenschaftler:innen erlebt, wie ihre Forschung durch den Klimawandel aus den Fugen gerät. Statt die Wunder der Natur zu entdecken, sind Maria, Doktorin der Glaziologie, Sebastian, Professor für Physikalische Chemie, und Nana, Molekularbiologin, Chronisten einer untergehenden Welt. Aber niemand hört auf sie. Was tun? Statt sich

frustriert in den Elfenbeinturm ihrer Forschung zurückziehen, verlassen Maria, Sebastian und Nana das Labor und werden zu Aktivist:innen.

Film & Gespräch

mit Regisseur Florian Heinzen-Ziob und den Protagonist:innen
Fr. 08.05. | 17.00 Uhr | Lichtburg

Girls Don't Cry

Sigrid Klausmann stellt sechs Mädchen aus der ganzen Welt vor

So. 10.05. um 15.00 & Mo. 11.05. um 17.45 im Filmstudio | Mi. 13.05. um 17.15 im Rio Deutschland 2025; 95 Min.; Regie: Sigrid Klausmann | FSK12 | Mehrspr. OmU



WAHRE WELTEN

Nancy, Sheelan, Sinai, Paige, Selenna und Nina leben an völlig unterschiedlichen Orten auf der Welt. Und doch verbindet sie eine Sache: Sie alle sind junge Frauen im Teenager-Alter und sie kämpfen gegen die Umstände, Erwartungen und Hindernisse in ihrem Ort, ihrem Land, ihrer persönlichen Umgebung. So floh Nancy in Tansania vor der Genitalverstümmelung und lebt in einem Schutzhaus. Die in Santiago de

Chile lebende Selenna ist im Körper eines Jungen geboren und wusste, seit sie vier ist, dass sie ein Mädchen ist. Und Sheelan ist ein jezidisches Mädchen, das mit seiner Mutter aus dem Nordirak vor dem Genozid geflohen ist und nun in Tübingen lebt. Was die Mädchen sich am meisten wünschen: die Chance auf ein selbstbestimmtes, freies Leben. Und das ist nun mal keine Selbstverständlichkeit. *FBW*

Do You Love Me

Eine dokumentarische Liebeserklärung an Beirut

Do. 14. Mai um 20.30 Uhr & Di. 19. Mai um 18.00 Uhr in der Galerie Cinema Frankreich/Libanon/Deutschland/Katar 2025; 76 Min.; Regie: Lana Daher | FSK12 | OmU



WAHRE WELTEN

„Ein Film wie ein alter Song – voller Sehnsucht und Wehmut.“
Filmfest Hamburg

Freude und Intimität, Zerstörung und Verlust – eine dokumentarische Liebeserklärung an Beirut, die 70 Jahre Film, Fernsehen, Heimvideos und Fotografie umfasst. Aus diesem faszinierenden Panorama an Perspektiven, Eindrücken und Melodien rekonstruiert Lana

Daher die fragmentierte Geschichte eines Landes ohne Nationalarchiv. Eine zutiefst persönliche Reise und wahre Feier des kreativen Ausdrucks als Widerstand, Erneuerung und Möglichkeit, Erinnerungen zu bewahren! Und mehr noch: Neben dem Film hat die Regisseurin einen Index zum Projekt erstellt, um das libanesische Filmerbe wieder mit dem lokalen und internationalen Publikum zu verbinden. *IFFMH*

My Sweet Canary

Eine Hommage an die Rembetiko-Sängerin Roza Eskenazi

Mittwoch 13. Mai um 17.30 Uhr im Filmstudio Glückauf
IS/GR/FR/DE 2011; 89 Min.; Regie: Roy Sher | Originalfassung mit engl. Untertiteln



TIKWAH

Ein jüdisches Mädchen aus Konstantinopel war die erste Schallplattendiva Griechenlands: Roza Eskenazi. Der preisgekrönte Dokumentarfilm des israelischen Filmemachers Roy Sher ist ein musikalischer Road Trip. Drei junge MusikerInnen aus Griechenland, der Türkei und Israel begeben sich auf die Spuren der gefeierten, vergessenen und wieder entdeckten Roza Eskenazi. Entstanden ist dabei

eine einzigartige Hommage an eine faszinierende und starke Frau, die ihr Leben der Musik widmete und ihrer Zeit voraus war.

Der Film wird im Rahmen von TIKWAH - Festival jüdischer Musik gezeigt. In Zusammenarbeit mit Philharmonie Essen und Alte Synagoge Essen

Iron Maiden: Burning Ambition

Dokumentation über die Heavy-Metal-Band

Do. 14. Mai um 20.00 Uhr in der Lichtburg & So. 17. Mai um 11.00 Uhr im Sabu
USA 2026; 105 Min.; Regie: Malcolm Venville | FSK12 | Englische OmU



WAHRE WELTEN

„Iron Maiden: Burning Ambition“ zeichnet den außergewöhnlichen Weg einer Band nach, die sich nie verbiegen ließ – und gerade deshalb zur Legende wurde. Die Dokumentation erzählt vom Aufstieg Iron Maidens in den 1980er-Jahren aus den Pubs im East End Londons bis auf die größten Bühnen der Welt. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur musikalische Meilensteine dank Songs wie „The

Number of the Beast“ oder „Hallowed Be Thy Name“, sondern auch innere Spannungen, Rückschläge und Neuanfänge, etwa der zeitweilige Ausstieg von Sänger Bruce Dickinson und die spätere, gefeierte Rückkehr der klassischen Besetzung. Mit beispiellosem Zugang zu den offiziellen Archiven und persönlichen Erinnerungen der aktuellen und ehemaligen Bandmitglieder. *Kino.de*

Was an Empfindsamkeit bleibt

Ein sehr persönlicher Film über strukturelle patriarchale Gewalt

So. 17.05. um 15.00 & Mo. 18.05. um 17.45 im Filmstudio | Mi. 20.05. um 17.15 im Rio
Deutschland 2026; 91 Min.; Regie: Daniela Magnani Hüller



WAHRE WELTEN

Vor 14 Jahren überlebte die Regisseurin einen Femizidversuch, verübt von einem schon zuvor übergriffigen Mitschüler. Eine Tat, deren subjektive und objektive Unfassbarkeit Daniela Magnani Hüller nicht hinnehmen will. In Bildern der Empfindsamkeit legt sie Erinnerungen frei, im Voice-Over macht sie ihre Stimme hörbar, ergreift die Möglichkeit einer gestärkten eigenen Perspektive. Gespräche fordert sie

ein und zieht sie in oft distanziert gefilmten Großräumen durch, mit einer Lehrerin, Schulfreundin, Kriminalbeamtin, dem Staatsanwalt. Sie fragt nach dem Warum des jeweiligen (Nicht-)Handelns. Sachlich, konsequent, beeindruckend gefasst rekonstruiert sie Vorgänge und Versagen, und stellt – Jahre nach der Tat – die Frage nach Verantwortlichkeit: an die Einzelnen, die Schule, Justiz und Gesellschaft. *Berlinale*

Die Toten Hosen - Das letzte Album

Über die Entstehung des letzten Studioalbums der Toten Hosen

Dienstag 19. Mai um 20.00 Uhr im Eulenspiegel
DE 2026; 94 Min.; Regie: Eric Friedler; mit Campino, Andi, Breitl, Kuddel, Vom



WAHRE WELTEN

Regisseur Eric Friedler begleitet die Rockband exklusiv über zwei Jahre hinweg bei der Entstehung ihres letzten Studioalbums und formt daraus das ungeschminkte Porträt der Kultgruppe in ihrer vielleicht schwierigsten Zeit. Der Druck auf die Band, deren Wurzeln in der Punkszene der 80er Jahre liegen, ist hoch. Sänger und Texter Campino gibt die Richtung vor: „Das bedeutet, dass wir aus allen Rohren

schießen.“ Bassist Andi Meurer hebt die Tragweite des Vorhabens hervor: „Die Vorstellung, das ist jetzt das letzte Mal, dass wir ein Album machen, das ist schon etwas Besonderes.“ Das Filmteam ist auch hinter den Kulissen einer Europatournee dabei, die die Band zwischen die Studioaufnahmen eingeschoben hat. Eine bewegende Hommage an eine Band, die deutsche Musikgeschichte geschrieben hat.

Kein Land für Niemand

Film & Gespräch mit Regisseur Maik Lüdemann und weiteren Gästen

Mittwoch 20. Mai um 16.00 Uhr im Filmstudio Glückauf | Eintritt frei
Deutschland 2025; 106 Min.; Regie: Max Ahrens, Maik Lüdemann | FSK12



FILM & GESPRÄCH

Deutschland steht an einem historischen Wendepunkt: Erstmals seit 1945 wird im Jahr 2025 ein migrationspolitischer Entschließungsantrag im Bundestag angenommen. Die Erklärung zur Begrenzung der Zuwanderung sieht unter anderem eine vollständige Schließung der deutschen Grenzen vor. Ein Paradigmenwechsel kündigt sich an: weg vom Schutz von Geflüchteten, hin zu Abschottung und

Abschreckung. „Kein Land für Niemand“ begibt sich auf die Suche nach den Ursachen dieser politischen Zäsur und nimmt die Zuschauer:innen mit auf eine aufrüttelnde Reise.

Eine Veranstaltung vom AWO Bezirksverband Niederrhein und dem AWO Kreisverband Essen

Mein neues altes Ich

In Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst katholischer Frauen Essen-Mitte e.V.

Mittwoch 27. Mai um 17.45 Uhr im Filmstudio Glückauf
DK/DE/NO 2026; 75 Min.; Regie: Louise Unmack Kjeldsen | FSK12



FILM & GESPRÄCH

Die Hälfte der Weltbevölkerung durchlebt die Menopause, ein Drittel aller Frauen hat so schwere Symptome, dass sie Mühe haben, ihren Alltag zu bewältigen. Trotzdem ist über diese Lebensphase sehr wenig bekannt. In Mein neues altes Ich nimmt uns Regisseurin Louise Unmack Kjeldsen mit auf eine Reise, um die komplexe Anatomie der Menopause zu entschlüsseln. Da sie

selbst zu den Frauen gehört, die unter schweren Symptomen leiden, begibt sie sich auf die Suche nach wissenschaftlichen Antworten darauf, wie die Menopause normalerweise starke Frauen in die Knie zwingen kann. Wie beeinflusst der drastische Rückgang des Östrogens Gehirn und Körper von Frauen? Und welche Konsequenzen hat das? *Rise and Shine*

DEUTSCHER FILMPREIS

In Vorbereitung auf die Verleihung des Deutschen Filmpreises 2026 zeigen wir nochmal die nominierten Filme!

ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE

Do. 14.05. | 19.30 Uhr | Rio Filmtheater

GELBE BRIEFE

So. 17.05. | 19.30 Uhr | Rio Filmtheater

22 BAHNEN

Di. 19.05. | 19.30 Uhr | Rio Filmtheater

IN DIE SONNE SCHAUEN

Fr. 22.05. | 19.30 Uhr | Rio Filmtheater

DAS VERSCHWINDEN DES JOSEF MENGELE

So. 24.05. | 19.30 Uhr | Rio Filmtheater

SIRI HUSTVEDT - DANCE AROUND THE SELF

Mi. 27.05. | 16.45 Uhr | Rio Filmtheater

AMRUM

Mi. 27.05. | 19.30 Uhr | Rio Filmtheater

Alle Termine und weitere Informationen unter

www.filmspiegel-essen.de



Germaine Acogny - Die Essenz des Tanzes

Ein Porträt der „Mutter des afrikanischen zeitgenössischen Tanzes“

So. 31.05. um 15.00 & Mo. 01.06. um 17.45 im Filmstudio | Mi. 03.06. um 17.15 im Rio
DE/FR/Senegal 2025; Regie: Greta-Marie Becker | FSK0 | Mehrsprachige OmU



WAHRE WELTEN

Die Tänzerin Germaine Acogny ist eine absolute Ausnahmekünstlerin – eine Ikone des Tanzes, vielfach ausgezeichnet und jetzt schon eine Legende, auch weil sie in der Nähe von Dakar/Senegal eine mittlerweile weltberühmte Tanzakademie gründete. Verwurzt in traditionellen westafrikanischen Tänzen und in Auseinandersetzung mit europäischen Tanzformen, entwickelte sie ihre ganz eigene Acogny-

Technik. Greta-Marie Beckers biographischer Dokumentarfilm über die „Mutter des afrikanischen zeitgenössischen Tanzes“ zeigt aber nicht nur Germaine Acogny's tänzerische Ausdruckskraft, sondern auch ihre kraftvolle Persönlichkeit, und er feiert den Tanz und die Bewegung als Ausdruck der Harmonie von Körper und Geist mit einer in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Protagonistin. *Programmokino.de*



Kill Bill: The Whole Bloody Affair Jim Jarmusch Werkschau

Quentin Tarantinos Film so, wie er ihn immer beabsichtigt hatte

Eine umfangreiche Retrospektive des Regisseurs

Fr. 15.05. um 19.00 Uhr & So. 17.05. um 11.00 Uhr in der Lichtburg | 70mm | Engl. OV
USA 2006; 260 Min.; Regie: Quentin Tarantino; mit Uma Thurman, Lucy Liu | FSK 18

Bis August 2026 im Eulenspiegel

Alle Termine und weitere Informationen unter www.filmspiegel-essen.de



70MM-PROJEKTION



Nach einem brutalen Massaker an ihrer Hochzeitsgesellschaft erwacht Beatrix Kiddo, genannt die Braut, aus dem Koma. Getrieben von dem Wunsch nach Vergeltung arbeitet sie eine Todesliste ab, auf der ihre ehemaligen Weggefährten aus dem Deadly Viper Assassination Squad stehen. Die vierstündige Schnittfassung vereint „Kill Bill Vol. 1“ und „Kill Bill Vol. 2“ zu einem einzigen, durchgehenden Film,

inklusive einer erweiterten, siebenminütigen Anime-Sequenz und einer Pause zwischen den beiden Akten. Die Ergänzungen sind stimmig, aber es ist ausge-rechnet eine Kürzung, die den größten Unterschied macht. Durch das Entfernen des künstlichen Cliffhangers und die neue dramaturgische Geschlossenheit gewinnt Tarantinos Rache-Epos spurbar an emotionaler Wucht. *Filmstarts.de*

Moonwalker

Ein Science-Fiction-Musik-Film mit Michael Jackson

Sonntag 3. Mai um 11.00 Uhr in der Lichtburg

USA 1988; 89 Min.; Regie: Jerry Kramer, Jim Blashfield, Colin Chilvers | FSK 12



KLASSIKER



„Moonwalker“ präsentiert in mehreren, lose zusammengehaltenen Episoden (verlängerte) Musikvideos zu Songs des Albums „Bad“. Das Spektrum reicht von Konzertszenen („Man in the Mirror“) über Knetexzesse („Speed Demon“) bis hin zu dem Kernstück des Films: einer Verbrecher-Science-Fiction-Geschichte, die um „Smooth Criminal“ gesponnen wird. Hierbei stößt Michael mit seinen kindlichen

Freunden (Kellie Parker, Brandon Quintin Adams und Sean Lennon, der Sohn von Beatle John) auf den fiesen Mr. Big (Joe Pesci), der die Welt mit seinen Drogen überfluten will. Der eigentliche „Smooth Criminal“-Abschnitt ist Videoclipkunst in absoluter Perfektion. Bereits das eröffnende Schnippen der Münze in eine Jukebox ist an Lässigkeit nur schwer zu über-bieten. *Filmstarts.de*



WERKSCHAU



Night on Earth | OmU

So. 03.05. | 20.15 Uhr | Eulenspiegel

Fünf Episoden aus Los Angeles, New York, Paris, Rom und Helsinki, wo zur selben Zeit Menschen ein Taxi besteigen und dabei die seltsamsten Geschichten erzählen oder erleben. Jim Jarmusch entwirft in durchgängig lakonischem Grundton Momentaufnahmen fernab jeden Hollywood-Glammers, entspannt und kurzweilig.

USA 1991; 126 Min.; Regie: Jim Jarmusch; mit Winona Ryder, Gena Rowlands, Roberto Benigni, Armin Mueller-Stah; FSK 12

Dead Man | OmU

So. 17.05. | 20.15 Uhr | Eulenspiegel

William Blake macht sich auf in den Westen, um dort eine Stelle als Buchhalter anzutreten. Doch er wird von einer Kugel getroffen. Aufgrund einer Verkettung unglücklicher Umstände sieht sich William trotz seiner schweren Verletzung gezwungen, in die Wälder zu fliehen. Der

Indianer Nobody, der ihm dort begegnet, nimmt ihn unter seine Fittiche. Von eiskalten Kopfgeldjägern gehetzt, wird William nun selbst zum Outlaw und gefürchteten Killer. Ein eleganter Anti-Western, dessen dichte Atmosphäre hervorragend von Neil Youngs Kompositionen unterstrichen wird. USA 1995; 121 Min.; Regie: Jim Jarmusch; mit Johnny Depp, Gary Farmer, Gabriel Byrne; FSK 16

Ghost Dog - Der Weg des Samurai | OmU

So. 31.05. | 20.15 Uhr | Eulenspiegel

Nach „Dead Man“ inszenierte Jim Jarmusch mit dem originellen Drama „Ghost Dog - Der Weg des Samurai“ erneut die Geschichte eines Killers, dargestellt von Forest Whitaker und musikalisch unterlegt vom suggestiven Rap des Wu-Tang Clans. Als Kulisse diente die Metropole New York.

USA/FR/DE 1999; 116 Min.; Regie: Jim Jarmusch; mit Forest Whitaker, John Tormey, Cliff Gorman, Henry Silva; FSK 16

Bücher machen mit Alexandra Vasa über die Rolf-Dieter Brinkmann Biografie
06.05.26 - 19:00 Uhr
Buchhandlung Proust

Literaturviertel-fest
09.05.26 - ab 14:00 Uhr
Buchhandlung Proust & LeseRaum in der Akazienallee

Lesart: Das verletzte ich. Zwischen Achtsamkeit und Opferrolle
12.05.26 - 19:30 Uhr
Café Central im Grillo-Theater

PROUST
wörter & sachen

Filmauslese im Rio Filmtheater

Mo. 04.05. | 19.30 Uhr | OmU
THE HISTORY OF SOUND

Mo. 11.05. | 19.30 Uhr
DER MAGIER IM KREML

Mo. 18.05. | 19.30 Uhr
VIER MINUS DREI

Mo. 25.05. | 19.30 Uhr
COTTON QUEEN

Mo. 01.06. | 19.30 Uhr | OmU
AMERICAN SWEATSHOP

www.filmspiegel-essen.de

The Whale

Psycho-Drama von Darren Aronofsky mit Brendan Fraser

Mo. 4. Mai um 20.30 Uhr in der Galerie Cinema | Engl. OmU | mit Einführung
USA 2022; 117 Min.; Regie: Darren Aronofsky; mit Brendan Fraser, Hong Chau | FSK 12



A24 MEETS A42



Ein Mann, der in Online-Collegekursen als Lehrer arbeitet, hat sich seit dem Selbstmord seines Partners von der Welt zurückgezogen, ist extrem fettleibig und auf dem besten Wege, sich zu Tode zu essen. Doch die Bande zu anderen Menschen sind noch nicht ganz zerrissen: Eine Freundin kümmert sich um ihn, ein junger Mann, der für eine Freikirche an der Haustür missioniert, setzt sich in

den Kopf, ihn retten zu müssen, und er selbst sucht den Kontakt zu seiner ihm entfremdeten Teenager-Tochter, nachdem er einst sie und ihre Mutter verließ, um zu seiner Homosexualität zu stehen. Eine Theaterverfilmung, in der Darren Aronofsky ähnlich wie ihn „The Wrestler“ von einer tief gefallenen Männerfigur auf der Suche nach Wiedergutmachung erzählt. *Filmdienst*

Die drei Tage des Condor

Ein hochspannender Paranoia-Thriller mit Robert Redford

Dienstag 5. Mai um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | Englische OmU
USA 1975; 117 Min.; Regie: Sydney Pollack; mit Robert Redford, Faye Dunaway | FSK16



KLASSIKER



Joseph Turner – Deckname „Condor“ – ist Mitarbeiter in einer unbedeutenden New Yorker Dienststelle des CIA. So jedenfalls scheint es – bis zu dem Tag, an dem er seine Kollegen kaltblütig ermordet im Büro auffindet. Entsetzt wendet Turner sich hilfesuchend an die Zentrale. Doch schnell wird klar, dass Condor auf eigene Faust handeln muss, wenn er mit dem Leben davonkommen will. Ein Klas-

siker des Paranoia-Kinos der 70er Jahre: Der ebenso intelligente wie spannende Polit-Thriller verweist kritisch auf die fragwürdige Rolle eines Geheimdienstes, der Gefahr läuft, den Staat, den er eigentlich schützen sollte, mit totalitären Tendenzen zu verseuchen. Robert Redford glänzt in seiner Rolle als knallharter CIA-Agent an der Seite von Faye Dunaway und Cliff Robertson. *Filmdienst*

Wahrheit und Verrat

Film & Gespräch mit Journalist und Buchautor Ulrich Sander

Samstag 9. Mai um 17.00 Uhr im Astra Theater
USA 2025; 121 Min.; Regie: Matthew Whitaker | FSK12



FILM & GESPRÄCH



Nach der Verhaftung eines jüdischen Freundes durch die Nationalsozialisten beginnt der 16-jährige Helmuth Hübener (Ewan Horrocks), sich gemeinsam mit seinen Freunden Karl-Heinz (Ferdinand McKay) und Rudi (Daf Thomas) gegen das Regime zu stellen. Die drei Jugendlichen gründen eine Widerstandsgruppe und setzen sich mit Flugblättern gegen Propaganda und Unterdrückung zur Wehr.

Ihr Engagement bleibt nicht unbemerkt. Schließlich sehen sie sich dem Volksgerichtshof gegenüber – dem höchsten Gericht im nationalsozialistischen Deutschland. *Filmstarts.de*

In Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA)

Top Gun

Tom Cruise in dem Kassenschlager des Jahres 1986

Mittwoch 13. Mai um 20.00 Uhr in der Lichtburg
USA 1986; 110 Min.; Regie: Tony Scott; mit Tom Cruise, Tim Robbins, Kelly McGillis | FSK12



40. JUBILÄUM



Die Flugschüler Maverick (Tom Cruise) und Goose (Anthony Edwards) fallen in der Luftwaffenakademie durch große Sprüche und Missachtung der Regeln auf. Besonders Maverick lässt keine Gelegenheit zur Mutprobe und Provokation aus. Einzig Zivilausbilderin Charly (Kelly McGillis) zeigt Verständnis (und mehr) für Maverick. Als Goose bei einem waghalsigen Manöver tödlich verunglückt, wan-

delt sich Maverick: Aus dem draufgängerischen Gesellen wird ein geselliger Draufgänger voller Patriotismus. Weil die US-Navy den Film als „Co-Produzent“ finanziell und beratend unterstützte, geißelten Kritiker die abgehobene Story als Pentagon-Werbeilm, ohne sich dabei an den tollen Action-Szenen erfreuen zu können. Dennoch: „Top Gun“ wurde ein riesiger Kino-Hit. *Cinema*

Alexander Kluge

Eine Filmreihe mit Werken des kürzlich verstorbenen Regisseurs

Im Mai und Juni in der Galerie Cinema

Alle Termine und weitere Informationen unter www.filmspiegel-essen.de



IN MEMORIAM

Abschied von gestern

Di. 12.05. | 20.00 Uhr | Galerie Cinema

Anita, in der DDR aufgewachsen, kommt 1957 in den Westen. Sie gerät mit dem Gesetz in Konflikt, flieht vor der Bewährungshelferin, arbeitet als Vertreterin, wird Zimmermädchen und besucht schließlich die Universität. Ein Verhältnis mit dem Ministerialrat Pichota bringt keine Ruhe ins Leben der Rastlosen... Alexander Kluges Spielfilmdebüt stellt fest, dass der Abschied von der Vergangenheit historisch gesehen keine einfache Angelegenheit ist, selbst wenn man an die „Stunde Null“ oder das „Wirtschaftswunder“ glaubt. „Abschied von gestern“ markierte einen programmatischen Bruch mit den damaligen Kinokonventionen und wird als wegweisender Meilenstein des neuen deutschen Films angesehen, einer der ersten Spielfilme nach dem Oberhausener Manifest.

BRD 1966; 87 Min.; Regie; Alexander Kluge; mit Alexandra Kluge, Hans Korte, Werner Kreindl, Günter Mack; FSK 0

Die Macht der Gefühle

Di. 26.05. | 20.00 Uhr | Galerie Cinema

„Es fängt an mit Verliebtheit und endet mit Scheidung. Es beginnt im Jahr 1933 und endet in Trümmern. Die großen Opern beginnen vielversprechend mit gesteigertem Gefühl, und im 5. Akt zählen wir die Toten.“ In einer Collage aus Einzelepisoden und fortlaufenden Fragmenten, Spiel- und Dokumentarszenen, Opern und Stummfilmzitate fragt Kluge nach der destruktiven Macht der Gefühle. Die Oper als „Kraftwerk der Gefühle“ spielt dabei eine zentrale Rolle – und sie steht auch für die Zuversicht wider besseres Wissen: Wie kann der Kammersänger in Rigoletto im ersten Akt mit einem Funken der Hoffnung im Gesicht singen, wo er doch „nach 84 Aufführungen den grässlichen Ausgang im 5. Akt kennen muss“? Historische und private Katastrophen nehmen ihren Lauf, doch „alle Gefühle glauben an einen glücklichen Ausgang“. BRD 1983; 115 Min.; Regie: Alexander Kluge; FSK 16

Mario Adorf

In Gedenken an den Schauspieler zeigen wir Filme im Astra Theater

Im Mai und Juni im Astra Theater

Alle Termine und weitere Informationen unter www.filmspiegel-essen.de



IN MEMORIAM

Es hätte schlimmer kommen können

So. 10.05. | 14.30 Uhr | Luna im Astra

Das dokumentarische Porträt reist mit Mario Adorf durch die Stationen seines Lebens und seiner Karriere, wobei die Erinnerungen und Anekdoten des charmannten Erzählers virtuos mit vielen Ausschnitten aus seinen Filmen verbunden werden. *Filmdienst* Deutschland/Schweiz 2019; 98 Min.; Regie: Dominik Wessely; FSK 12

Nachts, wenn der Teufel kam

So. 24.05. | 17.45 Uhr | Astra Theater

Einer der wichtigsten deutschen Nachkriegsfilme, basierend auf einem Kriminalfall der Nazizeit, der Willkürherrschaft, Gewalt und Verbrechen thematisiert. Robert Siodmaks beste Regiearbeit nach seiner Rückkehr aus der Emigration, mit einem überragenden, sehr jungen Mario Adorf, wurde vielfach ausgezeichnet. Der Film war mit der Absicht gedreht worden, Machenschaften in der Zeit des Nationalsozialismus offenzulegen. Aller-

dings war Bruno Lüdke, der im Film als Serienmörder dargestellt wurde, in der Realität unschuldig und sogar in mehrfacher Hinsicht Opfer des Nationalsozialismus.

BRD 1957; 104 Min.; Regie Robert Siodmak; mit Mario Adorf, Claus Holm; FSK 16

Deadlock

So. 07.06. | 18.00 Uhr | Astra Theater

Die Banditen Sunshine und Kid flüchten nach einem Bankraub in die Geisterstadt Deadlock in der mexikanischen Sierra. Die einzigen Bewohner sind Charles Dump und seine Tochter Jessy. Dump versucht, den Banditen ihre Beute abzufragen. Nach klassischer Dramaturgie wandert der Geldkoffer von einem zum anderen. Mario Adorf als rührend tolpatschiger Pechvogel, Anthony Dawson als alternder Killer und Marquard Bohm als verletzter Gangster schleichen zu zu einem psychedelischen Soundtrack um die Beute wie die Katzen um den heißen Brei.

BRD 1970; 85 Min.; Regie: Roland Klick; mit Mario Adorf, Anthony Dawson; FSK 18



Foto: Sine Sappers

Quinceañeras

PACT
ZOLLVEREIN

Zwischen Nostalgie, Exzess und Emotion

Estefanía Álvarez Ramírez
& Luisa Fernanda Alfonso

Fr 29.05.
Sa 30.05.
20 Uhr

Deutschland-
premiere
Tanz

Öffentliche Förderer

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



KULTURAMT

KULTUR RUHR GmbH

PACT ZOLLVEREIN
Choreographisches Zentrum
NRW Betriebs-GmbH
Bullmannau 20 a, 45327 Essen
WWW.PACT-ZOLLVEREIN.DE

Der Mann, der vom Himmel fiel

David Bowie in Nicolas Roeg's außergewöhnlichem Science-Fiction-Film

So. 10. Mai (OmU) & Mi. 13. Mai um 20.00 Uhr im Eulenspiegel | mit Einführung
GB 1976; 138 Min.; Regie: Nicolas Roeg; mit David Bowie, Rip Torn | FSK16



KINO 76

Der Bewohner eines vom Wassermangel bedrohten Planeten kommt auf die Erde, um die Wasservorräte seines Heimatsterns nutzbar zu machen. Um Einfluß zu gewinnen, setzt er seine überirdischen Fähigkeiten ein und wendet die skrupellosen Geschäftsmethoden der Erdenbewohner an. Schnell gewinnt er Ansehen und Macht, diese kehrt sich jedoch im entscheidenden

Augenblick gegen ihn. Ohne Aussicht auf Rückkehr versinkt er in Lasterhaftigkeit. Eigenwilliger Science-Fiction-Film mit einer Überfülle an Ideen, der seine ausgefallenen filmischen Mittel mit viel Geschick einsetzt. Eine bedenkenswerte Geschichte über die Chancenlosigkeit des Individuums in einer Gesellschaft des Konsums und der Konzerne. *Filmdienst*

Mauern aus Sand

Eine melancholisch erzählte Geschichte über das Erwachsenwerden

Mittwoch 20. Mai um 20.00 Uhr im Luna im Astra Theater | Kroatische OmU
Kroatien/Litauen/Slowenien 2025; 88 Min.; Regie: Čejan Černić Čanak | FSK 12



QUEERFILM

Marko glaubt, seinen Weg gefunden zu haben: In der Schule wird er als Sportler gefeiert, mit seiner Freundin führt er eine stabile Beziehung, in der Werkstatt seines Vaters wartet ein guter Job. Er ist einer, den alle mögen – und als es darum geht, sein kroatisches Heimatdorf vor einer Flut zu schützen, stapelt er Sandsäcke, wie alle anderen auch. Doch dann taucht ein Freund aus der Vergangenheit

auf und weckt Gefühle, die Markos sorgsam zusammengebautes Selbstbild in Frage stellen – und das Selbstverständnis der konservativen Dorfgemeinschaft gleich mit. „Mauern aus Sand“ ist eine melancholisch erzählte Geschichte über das Erwachsenwerden und den aussichtslosen Versuch, der Mensch zu sein, den andere in einem zu sehen glauben. *Salzgeber*

1900

Bernardo Bertoluccis Epos mit Robert De Niro und Gérard Depardieu

Sonntag 31. Mai um 11.00 Uhr in der Lichtburg | mit Einführung
IT/FR/BRD 1976; 315 Min. + Pause; Regie: Bernardo Bertolucci | FSK16



KINO 76

Ein Landgut in der prächtigen Kulisse der italienischen Region Emilia-Romagna im Jahr 1900: Olmo, der Sohn eines Landarbeiters, und Alfredo, der Erbe des Gutsherrn, werden zeitgleich geboren. Während der eine in bittere Armut hineingeboren wird, wächst der andere in privilegiertem Wohlstand auf. Trotz der unüberbrückbaren Klassenschranken verbindet die beiden eine tief verwurzelte, wenn

auch stürmische Freundschaft. Doch während sie gemeinsam erwachsen werden, beginnt die Welt um sie herum zu brennen. Bernardo Bertoluccis fünfständiges Monumentalwerk ist ein berauschendes Epos über die Seele Italiens. Bertolucci zeichnet den Verfall des feudalen Systems, den Aufstieg des Faschismus und den leidenschaftlichen Kampf der Arbeiterklasse nach.

Perfect Blue

Ein Psychothriller von Satoshi Kon aus dem Jahr 1997

Dienstag 26. Mai um 20.15 Uhr im Astra Theater | Japanische OmU
Japan 1997; 81 Min.; Regie: Satoshi Kon | FSK16



ANIME

„Ein technisch perfekt inszeniertes Verwirrspiel. Nichts für zarte Gemüter!“ *Cinema*

Anime-Klassiker um eine japanische Pop-Sängerin, die aus der Branche aussteigt, um im Filmgeschäft einen Neuanfang zu versuchen. Durch eine Doppelgängerin im Internet wird sie mit bizarren Mordfällen konfrontiert und allmählich an den

Rand der Persönlichkeitsspaltung gedrängt. Perfekt animierter psychologischer Thriller, der die Themenvielfalt japanischer Animes unter Beweis stellt und das Genre um eine durchaus komplexe Variante erweitert. Die verwirrende, aber nie unübersichtliche Geschichte wartet mit vielen Überraschungen auf und bietet virtuose Unterhaltung. *Filmdienst*

Rondallas

In Zusammenarbeit mit dem Spanischen Elternverein Essen

Dienstag 26. Mai um 20.00 Uhr im Filmstudio Glückauf | Span.-gal. OmU | ab 16. Juli ES 2025; 112 Min.; Regie: Daniel Sánchez Arévalo; mit Javier Gutiérrez, María Vázquez



CIÑOL – PREVIEW

Der Ursprung dieses Films liegt in einem YouTube-Video, in dem eine traditionelle Volksmusikgruppe auf der Straße spielt – komplett mit Dudelsäcken, Tamburinen, Bassdrums und Kastagnetten – und dabei „Thunderstruck“ von AC/DC covert. Als Regisseur Daniel Sánchez Arévalo sich daraufhin entschloss, in die Welt der traditionellen Musikgruppen aus Galizien einzutauchen, entdeckte er

„ein Gefühl von Gemeinschaft, Zugehörigkeit, Hoffnung und Emotionen“. Es ist diese ansteckende Energie, die er in einer Tragikomödie über die Fähigkeit einer Stadt, Verluste zu überwinden – in diesem Fall den Untergang eines Fischerboots –, einzufangen versucht. Es ist an der Zeit, die Hoffnung zurückzugewinnen und die Trauer hinter sich zu lassen. *Festival de Cine Europeo de Sevilla*

Mein Leben, mein Ding

In Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Kulturzentrum

Mittwoch 27. Mai um 20.15 Uhr im Astra Theater | Franz. OmU | ab 18. Juni Frankreich 2024; 100 Min.; Regie: Sophie Fillières; mit Agnès Jaoui | FSK12



LE CINÉMA FRANÇAIS – PREVIEW

„Ein fantastisches Werk voll verrückter Melancholie“ *Le Monde*

Barbie eröffnete die diesjährige renommierte Sektion Quinzaine des cinéastes in Cannes, denn so nennt man Barberie Bichette, gespielt von Agnès Jaoui im letzten und großartigen Film von Sophie Fillières, „Mein Leben, mein Ding“. Die Krise einer Frau um die fünfzig in drei

Akten – eine Komödie, eine Tragödie, eine Epiphanie – mit Verve getragen, mit verschiedenen Tonlagen und seiltänzerischen Dialogen, die immer das Kino von Sophie Fillières ausgemacht haben. Die nach dem Dreh verstorbene Filmemacherin bat ihre Kinder, den Film fertigzustellen. Sie hinterlässt ein intimes Selbstporträt, dem Agnès Jaoui Körper und Seele leiht.

Berlinguer – La grande ambizione

Mit Fuorisede Arti e Scienze und Amici international bei WIESE e.V.

Samstag 30. Mai um 17.15 Uhr im Filmstudio Glückauf | Italienische OmU Italien 2024; 122 Min.; Regie: Andrea Segre; mit Elio Germano, Stefano Abbati



CINEFORUM FUORISEDE

Enrico Berlinguer, der charismatische Generalsekretär der Kommunistischen Partei Italiens (PCI), grenzte sich Anfang der 1970er-Jahre vom sowjetisch geprägten Sozialismus ab und versuchte, ihn mit westlichen Demokratievorstellungen zu versöhnen. Gegen sämtliche Widerstände begann er den Dialog mit dem Chef der Christdemokraten Aldo Moro. Sein „historischer Kompromiss“

hätte Italien nachhaltig verändern können, wäre Moro im Mai 1978 nicht von den Roten Brigaden entführt und ermordet worden. Ergänzt durch eindrucksvolle Archivbilder überzeugt der Film von Andrea Segre nicht nur als berührendes Drama des Kampfes eines Mannes für eine gerechtere Gesellschaft, sondern auch als großartiges Porträt einer von Hoffnungen und Enttäuschungen geprägten Epoche.

AALTO
MUSIKTHEATER

AALTO-THEATER

Die
verzauberte
Stadt

Uraufführung

ab
31.05.2026

Familienoper von
SAMUEL PENDERBAYNE
 Musikalische Leitung
WOLFRAM-MARIA MÄRTIG
 Inszenierung
LOUISA PROSKE

Eine Kooperation des Aalto Musiktheaters, des Theater Bonn, der Deutschen Oper am Rhein gGmbH
 und des Theater Dortmund im Rahmen von „Junge Opern Rhein-Ruhr“
 Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

www.theater-essen.de

THEATER UND PHILHARMONIE
ESSEN



The Son

In Zusammenarbeit mit der Essener Cityseelsorge am Essener Dom

Sonntag 31. Mai um 20.30 Uhr im Luna im Astra Theater
USA/FR 2022; 122 Min.; Regie: Florian Zeller; mit Hugh Jackman, Zen McGrath | FSK12



KIRCHE GEHT KINO

Ein erfolgreicher New Yorker Anwalt wird von seiner Ex-Frau gebeten, ihren gemeinsamen Teenager-Sohn bei sich und seiner neuen Familie aufzunehmen. Der Jugendliche kommt nicht mehr mit der Mutter zurecht und schwänzt seit Längerem die Schule. Doch auch im neuen Umfeld zeichnet sich bald ab, dass seine Probleme nicht behoben sind. Zunehmend frustriert versucht der Anwalt, seinem Sohn aus der

Depression herauszuhelfen, und kämpft dabei seinem maroden Verhältnis zu seinem eigenen Vater. Eine intensive Auseinandersetzung mit Depression, die lange nicht beim Namen genannt wird, und deren Auswirkung auf ein Familiengefüge. Die psychische Erkrankung wird dabei zu einer Art schwarzen Loch in einer äußerlich glatten, von Erfolg und Wohlstand geprägten Lebenswelt. *Filmdienst*

Giorgi Sukhitashvili

Konzert mit Liedern aus Georgien

Mittwoch 6. Mai um 20.00 Uhr im Filmstudio Glückauf
Veranstalter: Karl H. Heidegott, www.karlheidegott.info



FILMSTUDIO – BÜHNE

Er singt seit seinem zweiten Lebensjahr. Nach der Schule absolvierte er das Shota-Milorava-College für Popmusik und Kunst in Tiflis. 2008 schloss er sein Studium an der Shota-Rustaweli-Universität für Theater und Film in Tiflis (Fakultät für Schauspiel) ab. Er arbeitete mit verschiedenen Gruppen und Bands zusammen und hatte zeitweise auch eigene Bands. Seit 2010 ist er Solist der Tbilisi Big Band. Mit der

Tbilisi Big Band hat er an zahlreichen internationalen Musikfestivals in verschiedenen Ländern der Welt teilgenommen. Seit Jahren moderiert er eigene Sendungen im Radio und Fernsehen. Heute arbeitet er eng mit dem Komponisten und Pianisten Nika Nikvashvili zusammen. Mit ihm präsentierte er im Januar 2026 das World Film Music Project mit dem Chopin Baltic Philharmonie Orchester in Danzig, Polen.

Spaceballs

Mel Brooks zog den „Star Wars“-Mythos 1987 durch den Kakao

Dienstag 2. Juni um 20.00 Uhr im Eulenspiegel
USA 1987; 96 Min.; Regie: Mel Brooks; mit Mel Brooks, John Candy, Bill Pullman | FSK12



KLASSIKER

Atemnot im Weltall. Dem heruntergewirtschafteten Planeten Spaceball geht die Luft aus. Präsident Skroob (Mel Brooks) beauftragt „Lord Helmchen“ (Rick Moranis), den Sauerstoffgürtel des Nachbarplaneten Druidia anzuzapfen. Um dessen König zur Herausgabe der Atmosphäre zu zwingen, will Helmchen die Thronfolgerin, Prinzessin Vespa (Daphne Zuniga), entführen. Doch da hat der böse Wicht

die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Der abenteuerlustige Space-Cowboy Lone Starr (Bill Pullman) und sein Kumpel Waldi (John Candy) mögen es gar nicht, wenn Weltraumschurken junge Damen belästigen ... George Lucas Kinohit „Krieg der Sterne“ inspirierte Klamaukmeister Mel Brooks zu dieser dumm-dreisten Veräppelung, die sich für keine Albernheit zu schade ist. *Cinema*

Bühnenveranstaltungen

Konzerte, Kabarett & Lesungen

Mo. 04.05.	Lichtburg	Francis Rossi
Mo. 11.05.	Lichtburg	Gergurg Jahnke - Frau Jahnke hat eingeladen
Di. 19.05.	Lichtburg	Elena Uhlig und Fritz Karl
Mi. 27.05.	Lichtburg	God Save the Queen
Mi. 17.06.	Lichtburg	Rebell Comedy
Mo. 13.07.	Lichtburg	Chris Isaak
Di. 01.09.	Lichtburg	Herbert Knebels Affentheater
Mi. 02.09.	Lichtburg	Herbert Knebels Affentheater
Di. 08.09.	Lichtburg	Moritz Neumeier
Mi. 16.09.	Lichtburg	Daniel Sloss
Mo. 21.09.	Lichtburg	Mike Oldfield's Tubular Bells
Di. 22.09.	Lichtburg	Mike Oldfield's Tubular Bells

Weitere Informationen unter

www.filmspiegel-essen.de



Seit 1975 ununterbrochen im Programm!

Harold & Maude



Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude“, das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude“, das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks. Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 50 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Pickles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.

Jeden Sonntag um 15.30 Uhr in der Galerie Cinema

Schulvorstellungen

Wir bieten Ihnen jederzeit die Möglichkeit, in unseren Filmtheatern Schulvorstellungen zu buchen; mit Filmen, die wir für besonders empfehlenswert halten und/oder die ein literarisches, gesellschaftliches oder politisches Thema behandeln und dadurch gerade zur Unterrichtsergänzung geeignet sind. Wir können Ihnen alle Filme zeigen, die aktuell in unseren Kinos laufen und wir versuchen auch darüber hinaus, alle Filmwünsche zu erfüllen.

Empfehlungen finden Sie online unter www.filmspiegel-essen.de

Schulvorstellungen können Sie telefonisch buchen unter Tel. 0201 / 289 550 (Mo. – Fr. 10-16 Uhr) und per Email unter info@lichtburg-essen.de



Sonntags um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL
Samstags um 14.00 Uhr im RIO Filmtheater

Sa. 02.05. im RIO Filmtheater



Frei ab 0 Jahren

Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde

Checker Tobi wird mit einer alten Aufnahme seiner selbst aus Kindertagen konfrontiert, bei der er nach den mächtigsten Spuren im Erdreich fragte. Da ihm die damalige Antwort nicht mehr einfällt, bricht er zu einer Reise auf, die nach Madagaskar, Spitzbergen und Mexiko führt. Der dritte Kinofilm um den populären Moderator kombiniert erneut dokumentarische, fiktionale und animierte Bildfolgen zu einer ebenso kurzweiligen wie lehrreichen Abenteuerreise.

Deutschland 2025; 97 Min.; Regie: Antonia Simm

Sonntag 03.05. im EULENSPIEGEL • Samstag 09.05. im RIO Filmtheater



Frei ab 6 Jahren

Der letzte Walsänger

Vincent, ein jugendlicher Buckelwal, ist der verwaiste Sohn des letzten Walsängers, dessen magisches Lied einst die Ozeane beschützte. Belastet durch den Verlust seiner Eltern zweifelt Vincent an seinen eigenen Fähigkeiten. Als der monströse Leviathan aus einem schmelzenden Eisberg ausbricht und mit seiner giftigen Tinte alles Leben in den Meeren bedroht, muss Vincent sein eigenes Lied finden, um die Gefahr zu stoppen.

DE/CZ/CA/SK 2025; 91 Min.; Regie: Reza Memari

Sonntag 10.05. im EULENSPIEGEL • Samstag 16.05. im RIO Filmtheater



Frei ab 6 Jahren

Jazzy – Chaos im Regenwald

Jazzy, ein junges Orang-Utan-Mädchen, wird durch einen Waldbrand von ihren Eltern getrennt. Fortan wächst sie in einem Reservat auf, umgeben von anderen Tieren, die ihre Freunde geworden sind. Eines Abends entschließt sie sich jedoch, ihrem Instinkt zu folgen und sich auf die Suche nach ihrer Familie zu machen. Auf ihrem Abenteuer entdeckt Jazzy die Schönheit der Natur – und wie zerbrechlich diese ist.

GB/FR/US/CA 2023; 86 Min.; Regie: Tim Harper

Sonntag 17.05. im EULENSPIEGEL • Samstag 23.05. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

Die Schatzsuche im Blaumeisental

Die 9-jährige Lucie fährt allein aufs Land – zu ihrer Mutter Caro, die in ihrem Heimatdorf eine spannende Ausgrabung leitet. Doch zwischen Hügeln, Wäldern und einer echten Burgruine entdeckt Lucie mehr als frische Landluft: Ein altes Familiengeheimnis wartet auf sie. Gemeinsam mit ihrem neuen Freund Yann, der frechen Gans Zerbinette und zwei plaudernden Blaumeisen stürzt sie sich kopfüber in ein aufregendes Abenteuer.

Frankreich 2025; 77 Min.; Regie: Antoine Lanciaux

Sonntag 24.05. im EULENSPIEGEL • Samstag 30.05. im RIO Filmtheater



Frei ohne Altersbegrenzung

Pettersson und Findus

Der alte Mann Pettersson und sein liebenswerter Kater Findus segeln und fischen unten am See. Doch der Frieden ist trügerisch, denn – weit entfernt am Himmel brauen sich riesige Sturmwolken zusammen. Es beginnt zu schneien. Pettersson baut ein kuscheliges Iglu. Um nicht einzuschlafen fangen sie an, sich gegenseitig alte Geschichten zu erzählen. Die erste Leinwandversion der erfolgreichen Kinder- geschichten ist ein charmanter, liebevoll gemachter Zeichentrickfilm.

SE/DE 1999; 75 Min.; Regie: Albert Hanan-Kaminski

**SNEAK
PREVIEW**

Den Titel des Films erfahren Sie, wenn sich der Vorhang öffnet!

Nächster Termin:
Montag, 18. Mai um 20.00 Uhr

EULENSPIEGEL



Lichtburg und Sabu



Lichtburg

Essen

Kettwiger Str. 36
45127 Essen
Telefon 0201/23 10 23
Email info@lichtburg-essen.de



Deutschlands größter Filmpalast
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35mm,
70mm

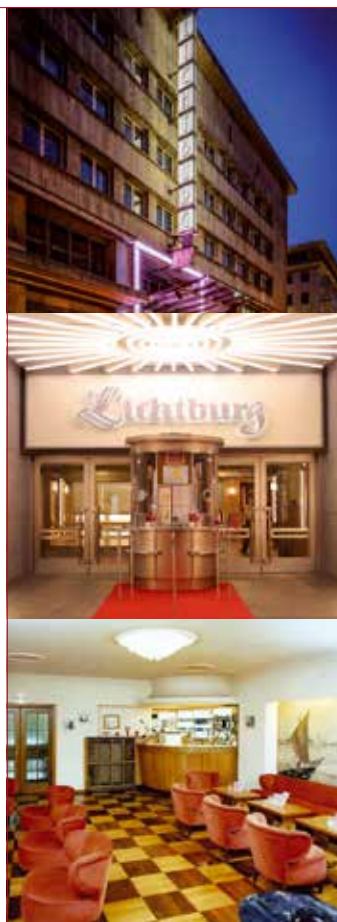
Günstig in die LICHTBURG
Dienstag ist Kinotag
außer vor und an Feiertagen

1,- € Ermäßigung zu allen Vorstellungen
an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler
und Studierende, Rentner, Schwer-
behinderte (ab 80 %) und Gildepass-
Inhaber.

Kinder bis einschl. 12 Jahre täglich nur
6,- € im Parkett und auf dem Rang (Bal-
kon: 1,- € Ermäßigung).

Junge Erwachsene bis einschl. 25
Jahre täglich nur 8,- € im Parkett und auf
dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

Wir zeigen vor allen Vorstellungen
nur ein kurzes Vorprogramm von
ca. 15 Minuten!



Eintrittspreise

Täglich außer Dienstag	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	10,00 € ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	11,00 € ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	12,00 € ermäßigt 11,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	15,00 €
SABU in der LICHTBURG (150 Plätze)	10,00 € ermäßigt 9,00 €
Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	7,50 €
LICHTBURG Balkon (149 Plätze)	9,50 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	8,50 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	12,50 €
SABU in der LICHTBURG (150 Plätze)	7,50 €

Preiszuschläge bei Vorführungen in 35mm- und 70mm-Projektion (2 €) und bei Überlänge.
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

KINDER bis 12 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich) täglich nur 6,00 € in Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

JUNGE ERWACHSENE bis 25 Jahre (Altersnachweis erforderlich) täglich nur 8,00 € in Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

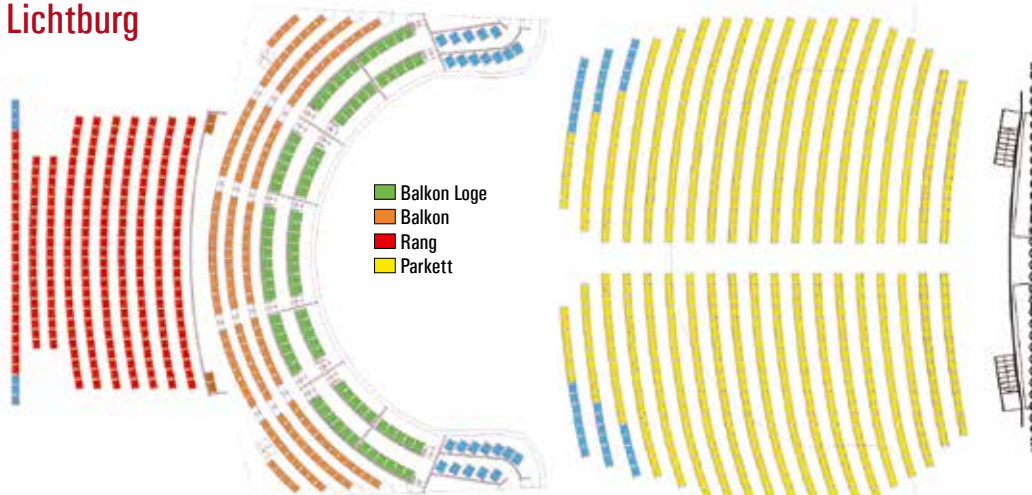
Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:

SCHÜLER & STUDENTEN bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
RENTNER bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
SCHWERBEHINDERTE bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80%
GILDEPASS-INHABER

Sie erreichen uns telefonisch unter
0201 / 23 10 23 und per Email unter
info@lichtburg-essen.de.
Im Internet finden Sie uns unter
filmspiegel-essen.de

Die Kasse ist werktags ab 12.00 Uhr
geöffnet, sonntags und feiertags ab
15.00 Uhr.

Bestuhlungsplan Lichtburg



Sabu

Der zweite Saal
in der LICHTBURG
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS



Die Essener Filmkunsttheater



EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212
45138 Essen
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 288 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

Parkett: 10,00 €, Loge: 11,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €
Kinder bis 12 J.: 6,00 €
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €
Montag - Kintotag (außer feiertags): 9,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!
Kinderkino (sonntags um 13.00 Uhr): 6,00 €

Anfahrt per ÖPNV:

Linie 109, Haltestelle Wörthstraße



film studio GLÜCKAUF

Rütterscheider Straße 2
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets, eröffnet 1924, Filmkunsttheater seit 1991. 250 Plätze, Digital- und 35mm-Projektion, Bühne (30m²) Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunsttheatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

Parkett: 10,00 €, Loge: 11,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €
Kinder bis 12 J.: 6,00 €
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €
Montag - Kintotag (außer feiertags): 9,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!



Anfahrt per ÖPNV:

div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof



ASTRA & LUNA

Teichstraße 2
45127 Essen
Tel.: 0201 / 24 84 129

Essens größtes Filmkunsttheater. Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 346 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 61 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

Parkett: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €
Kinder bis 12 J.: 6,00 €
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €
Montag - Kintotag (außer feiertags): 9,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Anfahrt per ÖPNV:

div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof



Galerie Cinema

Julienstraße 73
45130 Essen
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 43 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

Parkett: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €
Kinder bis 12 J.: 6,00 €
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €
Montag - Kintotag (außer feiertags): 9,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!
Sonntags 15.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 8,00 €

Anfahrt per ÖPNV:

Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße
Linie 160, Paulinenstraße



Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 / 740 383 83



Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

Eintrittspreise:

Parkett: 10,00 €
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studierende, Rentner): 9,00 €
Kinder bis 12 J.: 6,00 €
Junge Erwachsene bis 25 J.: 8,00 €
Montag - Kintotag (außer feiertags): 8,00 €
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!
Kinderkino (samstags um 14.00 Uhr): 6,00 €

Anfahrt per ÖPNV:

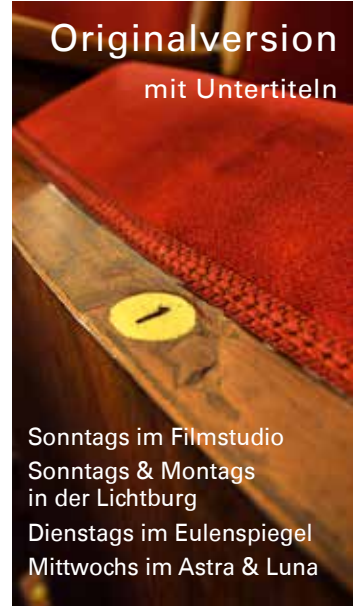
Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt



Mitglied in



Gefördert durch



Originalversion
mit Untertiteln

Sonntags im Filmstudio
Sonntags & Montags
in der Lichtburg
Dienstags im Eulenspiegel
Mittwochs im Astra & Luna

Impressum

Herausgeber:
Essener Filmkunsttheater GmbH
Auflage: 20.000
Redaktion und v.i.S.d.P.:
Christiane Hüls, Oliver Flothkötter
Gestaltung:
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn
Druck:
Brochmann GmbH

OSCAR®-GEWINNER

RUSSELL
CROWE

OSCAR®-GEWINNER

RAMI
MALEK

LEO
WOODALL

JOHN
SLATTERY

MARK
O'BRIEN

OSCAR®-NOMINIERT

MIT RICHARD E.
GRANT

OSCAR®-NOMINIERT

UND MICHAEL
SHANNON



EIN FILM VON
JAMES VANDERBILT

NÜRNBERG

RUSSELL CROWE
IST HERMANN GÖRING



Trailer ansehen



Ab 7. Mai im Kino